



Nikita Goncharov und Alina Muschalik

Nordmeister der Hauptgruppe S-Standard

Gebiet Nord

GLM Nord HGR und Senioren HA-/S-Standard

Bremen

IDO WM Hip-Hop

Hamburg

Hip-Hop Workshop

Die Aufsteiger

Mecklenburg-Vorpommern

27. Seesternpokal
Rostocker Senioren
Tanztage

Niedersachsen

Meisterschaften
JMD-Breitensport
DM Country & Western
Neue Beauftragte
DTSA-Abnahmen

Schleswig-Holstein

Tag des Sports in Kiel

Niedersachsen und

GLM Nord Hauptgruppe A-/S-

Eigentlich ist Dienstagabend 23:59 Uhr Schluss. Anmeldeschluss. Doch zu diesem Meisterschaftswochenende kam alles anders, denn die elektronische Sportverwaltung ESV fiel aus und so verlängerte der DTV die Meldefrist für alle Turniere am 28./29. September bis Donnerstagabend.

Am Meisterschaftstag selbst verlief alles reibungslos. Vor Beginn der A-Klassen wunderten sich zwar einige Paare, wo denn die Rundenauslosung zu finden sei, da die zwei bereitstehenden Tablets nicht als Ersatz für die sonst gewöhnliche Rundenauslosung auf Papier wahrgenommen wurden. Die Tanzsportabteilung des TSV Glinde sorgte für einen wunderschönen meisterschaftswürdigen Rahmen, der sowohl von den Paaren als auch von den zahlreichen Zuschauern gewürdigt wurde. Jascha Nesteriuk aus Hamburg sagte: „Ich habe noch nie in einem so schön dekorierten Raum

eine Landesmeisterschaft tanzen dürfen, wo sowohl die Tanzfläche groß ist als auch die vielen Zuschauer reichlich Platz haben. Ein tolles Erlebnis!“

Von Anfang an war die Stimmung ausgezeichnet. Die Zuschauer, aber auch die Paare untereinander feuerten kräftig an, so dass alle Paare angespornt wurden, ihre beste Leistung zu zeigen. Über die Leistungen der Paare urteilten sieben Wertungsrichter; fünf Wertungsrichter aus den teilnehmenden Landesverbänden, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie

zwei auswärtige Wertungsrichter. Teilweise waren sie sich uneins über das, was sie zu sehen bekamen. Entsprechend ließ es sich bei den Paaren nicht vermeiden, dass des einen Freud' des anderen Leid' war.

Senioren I A

Hamburg gegen Niedersachsen

Gleich im ersten Turnier der Senioren I A-Klasse wurde es richtig spannend und genauso eng. In einer Vorrunde mit 14 Paaren und einer Zwischenrunde mit zwölf jeigten insbesondere sieben Paare, dass sie

SENIOREN I A

1. *Arndt Philipp und Antonia Schulz, TTC Oldenburg (6), 1. NTV*
2. *Daniel und Marina Grosch, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846 (12) 2. NTV*
3. *Thiemo Meyer/ Yulia Titova, Club Saltatio Hamburg (12), 1. HATV*
4. *Sebastian und Sandy Schwarze, Braunschweiger TSC (21) 3. NTV*
5. *Marc Knietzsch/ Simone Hubo, TSA d. VfL Geesthacht (26) 2. HATV*
6. *Dirk Reinke/ Serena Tansil, Club Céronne im ETV Hamburg (28), 3. HATV*
10. *Fabian und Tatiana Schweigel, TanzCentrum Gold und Silber Bremen, 1. Bremen*
11. *Michael und Stefanie Damköhler, TSA d. 1. SC Norderstedt 1. TSH*

NTV-Meister und Gesamtsieger der Senioren I A: Arndt und Antonia Schulz.

HATV-Meister der Senioren I A: Thiemo Meyer/Yulia Titova.

Bremer Meister der Senioren I A: Fabian und Tatiana Schweigel.



Schleswig-Holstein vorn

und Senioren I A- und S-Standard



TSH-Meister der Senioren I A:
Michael und Stefanie Damköhler.



TSH-Meister und Gesamtsieger der Hauptgruppe A:
Kevin Khan und Anna Cheban.



NTV-Meister der Hauptgruppe A:
Vlad Constantin Milinovici/Victoria Ghadiri.

gerne das Finale erreichen wollten. Nur ein Kreuz entschied darüber, dass schlussendlich sechs Paare sich für das Finale qualifizierten, drei davon aus Hamburg und drei aus Niedersachsen.

In der Endabrechnung hatte Niedersachsen die Nase vorne und belegte die Plätze eins und zwei im Gesamtturnier. Ganz knapp geschlagen geben musste sich das Hamburger Meisterpaar, Thiemo Meyer/Yulia Titova. Die beiden lagen nach den fünf Tänzen mit den Zweitplatzierten gleichauf, so dass das Skating über Platz zwei und drei entschied. Die Meistertitel von Bremen und Schleswig-Holstein wurden in der Zwischenrunde vergeben.

Für Arndt und Antonia Schulz war es die erste Landesmeisterschaft in der Senioren I A. Nach dem Sieg in der Hauptgruppe II A – drei Wochen zuvor – freuen sie sich sehr über die zwei Gesamtsiege und die zwei niedersächsischen Meistertitel in diesem Jahr. Ihr ganz besonderer Dank ging an die zahlreichen Babysitter, die ihnen das regelmäßige Training und diese besonderen Turniererlebnisse ermöglichten.

Hauptgruppe A

Finale in Violett, Weiß und Schwarz

Die Hauptgruppe A stellte mit 21 Paaren das größte Feld dieses Meisterschaftstages. Erneut wurden eine Vor- und eine Zwischenrunde getanzt. Wie eng die Leistungen der Paare beieinanderlagen, zeigt ein Blick auf die Wertungen. Sowohl die Kreuze in der Vor- und Zwischenrunde – oft trennten die Paare nur ein oder zwei Kreuze – als auch die Wertungen im Finale lagen eng zusammen. Man möchte meinen, dass die Kleiderfarbe ein Kriterium für den Einzug ins Finale war, denn alle Kleider der Finalpaare waren entweder violett, weiß oder schwarz oder sie bestanden aus einer Kombination dieser drei Farben.

An die Spitze dieses Turniers setzten sich die Landesmeister aus Schleswig-Holstein, Kevin Khan/Anna Cheban, vor den Landesmeistern aus Hamburg und Niedersachsen. Der Meistertitel von Mecklenburg-Vorpommern wurde ebenfalls im Finale

vergeben. Einzig die Landesmeister von Bremen waren nicht Teil dieser Endrunde.

Für Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkmann und Vlad Constantin Milinovici/Victoria Ghadiri hielt diese Landesmeisterschaft nicht nur den jeweiligen Landesmeistertitel bereit. Für sie war es zudem das letzte Turnier in der Hauptgruppe A – beide Paare sind in die Hauptgruppe S-Standard aufgestiegen.

Senioren I S

Alle Landesmeister im Finale

Platz eins bis vier mit vier verschiedenen Landesmeistern – schöner kann ein Finalergebnis gar nicht sein. Genauso erlebten es die Zuschauer bei der Gemeinsamen Landesmeisterschaft Nord der Senioren I S-Standard. Über eine Vorrunde mit zwölf Paaren qualifizierten sich sieben für das Finale. Nach einer längeren Pause vom Turniergehen sind Felix Teufert/Melanie Ahl-Jende zurück auf dem Tanzparkett. >>

HAUPTGRUPPE A

1. *Kevin Khan/
Anna Cheban,
TSA d. 1. SC Norderstedt
(5), 1. TSH*
2. *Jascha Nesteriuk/
Dorothee Brinkmann,
Club Céronne im ETV
Hamburg (10), 1. HATV*
3. *Vlad Constantin Milinovici/
Victoria Ghadiri,
Braunschweig Dance
Company (16), 1. NTV*
4. *Daniil Ketov/
Lea Mirmov,
Hannover 96 Tanzen (19)
2. NTV*
5. *Felix Golch/
Elisabeth Gorenstein,
Hannover 96 Tanzen (27)
3. NTV*
6. *Ole Justus Roth/
Sophie Gerth,
Turniertanz im Ostseetanz
Greifswald (28), 1. TMV*
14. *Kevin Weinhold/
Tanja Hense,
Grün-Gold-Club Bremen,
1. Bremen*



TMV-Meister der Hauptgruppe A:
Ole Justus Roth/Sophie Gerth.



Bremer Meister der Hauptgruppe A:
Kevin Weinhold/Tanja Hense.



NTV-Meister und Gesamtsieger der Senioren I S:
Felix Teufert/Melanie Ahl-Jende.

Korrektur

In der Ausgabe 11/19 bei den GLM Nord hat der Fehlerteufel zugeschlagen. Landesmeister TMV der Hgr. D-Latein wurden Philipp Holz/Elisa Fuhrmann (TSA im SC Neubrandenburg) auf dem achten Platz. Die Paare Wolff und Bendrin sind Senioren III S-Meister ihrer Verbände und wurden natürlich nicht in die A-Klasse zurückgestuft.

Souverän setzen sie sich gegen die Konkurrenz durch und ertanzten sich neben dem Sieg den Landesmeistertitel von Niedersachsen.

Mit Platz zwei ging der Meistertitel von Schleswig-Holstein an Sven und Judith Glass vom Tanzclub Concordia Lübeck. Für sie ist es ein gelungener Turniereinstand nach der Babypause. David Wolfkuhl/Natalia Reichert haben ihren dritten Platz vom Vorjahr erfolgreich verteidigt und erneut den Landesmeistertitel von Hamburg gewonnen. Mit Platz vier im Turnier sicherten sich Jens und Franziska Vogelgesang den Titel von Mecklenburg-Vorpommern.

Hauptgruppe S

TSH auf dem Treppchen für sich

An den Paaren aus dem TSH kam dieses Jahr in der Hauptgruppe S-Standard keiner vorbei. Ganz klar belegten sie die Plätze eins bis drei in diesem Turnier. Erst danach folgten die weiteren Landesverbände. Insbesondere Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik ließen zu keiner Zeit im Turnier Zweifel an ihrem Können. Sie dominierten das Feld von Anfang bis Ende. In den kommenden Wochen wollen sie inten-

siv trainieren, um ideal auf die Deutsche Meisterschaft Anfang November in Berlin vorbereitet zu sein.

Auch die anderen Paare zeigten Tanzsport der Spitzenklasse, was die zahlreichen Zuschauer mit tosendem Applaus und Anfeuerungsrufen belohnten. Landesmeister von Niedersachsen wurden mit Platz vier Luc Broder Albrecht/Luise Maul.

Einen tollen Einstand in der S-Klasse feierten Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkmann mit dem zweiten Hamburger Meistertitel an einem Tag, den sie durch den sechsten Platz ertanzten. Der Meistertitel

SENIOREN I S

1. Felix Teufert/
Melanie Ahl-Jende,
Braunschweiger TSC (5)
1. NTV
2. Sven und
Judith Glass,
Tanzclub Concordia Lübeck
(10), 1. TSH
3. David Wolfkuhl/
Natalia Reichert,
TSA d. Hamburger
Sport-Verein (15), 1. HATV
4. Jens und
Franziska Vogelgesang,
TSC Nordlicht Rostock (21)
1. TMV
5. Eike Arndt/
Nadine Meyer,
TTC Oldenburg (31), 2. NTV
6. Florian Wilhelm/
Yvonne Friederich,
TSA d. 1. SC Norderstedt
(34), 2. TSH

TSH-Meister der Senioren I S:
Sven und Judith Glass.



HATV-Meister der Senioren I S:
David Wolfkuhl/Natalia Reichert.



TMV-Meister der Senioren I S:
Jens und Franziska Vogelgesang.





NTV-Meister der Hauptgruppe S:
Luc Broder Albrecht/Luise Maul.



HATV-Meister der Hauptgruppe A und S:
Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkmann.



TMV-Meister der Hauptgruppe S:
Alex Hinrich/Vitaliia Fesenko.

Alle Fotos:
Carola Bayer

von Mecklenburg-Vorpommern wurde in der Vorrunde vergeben.

Damit gehört die letzte Gemeinsame Landesmeisterschaft der Nordverbände im Jahre 2019 der Geschichte an. Der niedersächsische Tanzsportverband hat die Turniere der Senioren I A- und S-Standard gewonnen. Die Siege in den beiden Hauptgruppen A- und S-Standard gingen an Paare des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein.

Anne-Marie Schwarz

TSH-Meister und Gesamtsieger der Hauptgruppe S:
Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik.



HAUPTGRUPPE S

1. *Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik, TSA im VfL Pinneberg (5) 1. TSH*
2. *Joshua Khadjeh-Nouri/Jadzia Khadjeh-Nouri, Tanzsportclub Astoria Norderstedt (10), 2. TSH*
3. *Enzo Skoppek/Lisa Ramke, Tanzclub Concordia Lübeck (15), 3. TSH*
4. *Luc Broder Albrecht/Luise Maul, Tanzsportgemeinschaft Nordhorn (21), 1. NTV*
5. *Trond Schakat/Julietta Mook, Braunschweig Dance Company (24), 1. NTV*
6. *Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkmann, Club Céronne im ETV Hamburg (30), 1. HATV*
7. *Alex Hinrich/Vitaliia Fesenko, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald, 1. TMV*



Das Wertungsgericht der GLM Nord: *Andreas Weist (Tanz-Sport-Centrum Schwerin), Peter Voß (TSC Casino Oberlster Hamburg), Jes Christophersen (Tanzsportfreunde Phoenix Lütjenburg), Volker Behrens (TSA d. TV Eiche Horn 1899), Mark Eisenblätter (TSG Rubin Zwickau), Jens Grundei (TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846), Henry Schulz (Abt. Jazzdance d. TSV Spandau 1860 Berlin).*

IDO WM Hip-Hop

Gold, Silber und Bronze für Hip-Hopper



Federführend für die Organisation war die Tanzschule Beer in Kooperation mit der TSG Bremerhaven. Nach der erfolgreichen Ausrichtung der Europameisterschaft 2018, hatte der Weltverband IDO der Tanzschule Beer in Kooperation mit der TSG Bremerhaven das Vertrauen ausgesprochen und die WM nach Bremerhaven vergeben. Am 15. Oktober begann das Großspektakel in der Bremerhavener Stadthalle und endete nach fünf anstrengenden Tagen mit dem erfolgreichen Abschneiden der Bremerhavener Hip-Hopper mit einer Goldmedaille, einer Silbermedaille und vielen Finalteilnahmen.

Die Stimmung war schon wie bei der letztjährigen Europameisterschaft sehr fröhlich-ausgelassen und hätte an diesen WM-Turniertagen nicht besser sein können. Fünf Tage stand die Seestadt Bremerhaven im Fokus der IDO Hip-Hop-Weltmeisterschaft. 3.276 Aktive aus 35 Nationen gingen in Bremerhaven an den Start. Sogar viele Teilnehmer aus Übersee kamen in die Seestadt. So meldeten sich Tänzerinnen und Tänzer aus Südafrika, Indien, Kanada und den USA. DJ Dan the Man sorgte an den Turniertagen für den richtigen Beat, so dass dieser Event zu einem unvergesslichen Spektakel wurde. Die 55 Tänzer aus

der Tanzschule/TSG erzielten gute, aber auch ernüchternde Ergebnisse.

Den größten Erfolg holte am dritten Turniertag Rike Jürgens von der TS Beer/TSG, die in der Kategorie Hip-Hop Solos Females Adult die Goldmedaille gewann und sich jetzt weltbeste Hip-Hopperin nennen darf. Drei Runden musste Rike Jürgens im Finale tanzen. Es ging los mit der ersten Kamikaze-Runde mit allen sechs Finalteilnehmern. Dabei mussten die Tänzerinnen bereits die ersten Duftmarken setzen und sich in den Vordergrund tanzen. Anschließend tanzten alle sechs im Einzelnen ihre Choreographie und danach ging es mit der Abschluss-Kamikazerunde er-

neut mit allen sechs Tänzerinnen gleichzeitig auf dem Parkett weiter.

„In den Runden zuvor habe ich zwar auch schon gut getanzt, aber für das Finale dachte ich mir: Da geht noch mehr“, sagte Rike Jürgens vor dem Finale. Und es ging noch mehr. Sie zeigte ihre Choreographie in perfekter Form, alle waren gespannt auf das Ergebnis. Um 20:45 Uhr war es soweit. Siegerehrung für die letzten Finals an diesem dritten Meisterschaftstag. Und keiner kannte das Ergebnis. Daher war die Spannung unendlich groß, wer auf welchem Platz gelandet war. Die Siegerehrung begann und die Atmosphäre war sagenhaft und hochelektisierend. Die Plätze drei bis sechs waren vergeben. Rike Jürgens war noch nicht dabei. Wer würde Weltmeister? Das Ergebnis wurde genannt und die Halle tobte. Lokalmatadorin Rike Jürgens wurde Weltmeisterin und brach in Freudentränen aus.

Mit ihrer Performance überzeugte die 17-Jährige die Juroren. Aber es war kaum zu übersehen, dass Rike Jürgens in Topform war. Sie dominierte das Finale mit den besten sechs Tänzerinnen des Abends. Nach dem Ergebnis Vizemeister auf der letzten Deutschen Meisterschaft in Duisburg, hatte Rike Jürgens viel trainiert. Auf der WM war

Cheforganisatorin Andrea Beer (r.) mit Anja Stahmann (Grüne), Senatorin für Sport und Sportstadtrat Paul Bödecker (CDU). Foto: Hertel



Vorstellung der Nationen mit circa 2.000 Aktiven. Foto: Hertel



begeistert Bremerhaven

der Tanzschule Beer/TSG Bremerhaven

sie auf den Punkt da. Fokussiert, genau auf den Beats, sehr kraftvoll, technisch exakt und alle Bewegungen sehr gut ausgetanzt. Ihre Trainer Feriz Sula und Moritz Beer waren sehr stolz auf ihren Sprössling. Einer der ersten Gratulanten war DTV-Bundestrainer und TSG-Präsident Horst Beer: „Man hat gemerkt, dass Rike ohne viel Druck von außen ins Turnier gekommen war. Und so steigerte sie sich Runde für Runde und tanzte bis ins Finale.“ Ebenfalls in dieser Kategorie waren Meret Moormann und Jolina Preis mit im Rennen. Von den 90 gestarteten Tänzerinnen belegten die beiden Bremerhavenerinnen den geteilten 30. Platz.

Parallel auf der zweiten Tanzfläche wurde der WM-Titel in der Kategorie Hip-Hop Solos Female Juniors ausgetanzt. In dieser Kategorie gingen 87 Tänzerinnen ins Rennen. Darunter waren Leonie Brouwer-Pohlentz, Josephine Walter und Denise Meyer. Auch Leonie Brouwer-Pohlentz schaffte den Sprung ins Finale. Sie kam Runde für Runde weiter und zeigte in einem sehr stark besetzten Finale eine tolle Leistung. Sie tanzte technisch sehr sauber, auch die Musikalität stimmte, eines der Bewertungskriterien der Jury. Am Ende tanzte sie sich auf den fünften Platz. Aber auch die beiden anderen Tänzerinnen erwischten einen starken Tag. So wuchs Josephine Walter über sich hinaus und tanzte sich bis ins Halbfinale bei den Juniorinnen. Mit dem siebten Platz landete sie auf dem Anschlussplatz zum Finale. Feriz Sula und Moritz Beer waren begeistert über die „Hammerleistung“. Denise Meyer schied bereits eine Runde vorher aus, ließ aber mit ihrem 17. Platz 70 Tänzerinnen hinter sich.

Bei den Hip-Hop Junioren gingen drei Duos ins Rennen, und zwar Alexia und Joris Stielow mit Schlapphut und weinroten Hemden, Marie Schäfer und Janne Ramrath in Leoparden-Jumpsuits und mit schwarzen Melonen sowie Louis Hermann und Jana Krüger, die ein weiß-rotes Sportoutfit trugen. Alle drei Duos tanzten eine dynamische Vorrunde. Die Trainer Sula und Beer waren mit den Auftritten zufrieden. Allerdings sollten alle für die nächste Runde noch eine Schippe drauflegen. Als die Ergebnisse für die nächste Runde gezeigt

wurden, war die Freude so groß, als hätten sie den WM-Titel gewonnen. Die Freude hielt aber nur kurz, denn es ging schon wieder auf die Fläche, und zwar ins Achtelfinale. Die nächste Runde erreichten nur Joris und Alexia Stielow und die wurden am Ende Zwölfte.

Joris Stielow war der einzige Bremerhavener, der im Einzel in der Kategorie Hip-Hop Solos Male Children den Sprung ins Finale schaffte. Er wurde am Ende Siebter. „Ich will jetzt nur noch nach Hause und schlafen. Ich bin stehend k. o. und meine Beine tun mir weh“, stöhnte der elfjährige Joris am Ende des Turniertages, der für ihn bereits um 08:00 Uhr mit einem Radiopresetermin in Bremen begonnen hatte. Die WM ist für ihn nach diesem Eröffnungstag noch lange nicht zu Ende, am zweiten Tag stand er mit der neuformierten Formation „The Clan“ schon wieder auf der Fläche.

Zwei junge Vizeweltmeisterinnen

Am vorletzten Turniertag freuten sich die Organisatoren und Fans über zwei frischgebackene Vizeweltmeisterinnen. Die zehnjährigen Mia-Sophie Hülsemann und Soleya Mahler holten sich im Duo in der Kategorie Electric Boogie Duos Children die Silbermedaille. Sie hatten sich ein spezielles Outfit überlegt. Mit roten Rollis und karierten Latzhosen ging es in die Meisterschaft. Sie zeigten eine starke Leistung auf dem Parkett und man konnte tatsächlich beobachten, wie selbst ihre Gesichter mittanzten. Electric Boogie ist sehr speziell. Es erfordert schon eine enorme Körperbeherrschung, um die roboterartigen Bewegungen hinzubekommen. National sind die Bremerhavener in dieser Kategorie sehr stark und dominant. Auf der WM war lediglich ein Duo aus Russland besser. Im Electric Boogie wird nicht zwischen Mädchen und Jungs unterschieden. Im Electric Boogie Solos Juniors schaffte nur Leonie Brouwer-Pohlentz den Einzug ins Finale. Die zuletzt in dieser Kategorie erfolgreiche Denise Meyer verpasste das Finale. Leonie war im Finale das einzige Mädchen und wurde Fünfte. Denise Meyer platzierte sich auf



*Ohne Helfer geht es nicht: das Staff Team mit den Hip-Hop Trainern Feriz Sula (vorne l.) und Moritz Beer (vorne r.)
Foto: W. Weseloh*

Rang zwölf. Ebenfalls mit dabei war Juan Noel Petereit, der auf dem 17. Platz landete. Juan Noel Petereit tanzte im Duo mit Denise Meyer. In dieser Kategorie war die Freude groß, da die beiden das Finale im Electric Boogie Duo Juniors erreichten. „Wir haben uns riesig gefreut, dass wir bis ins Finale gekommen sind. Wir haben alles gegeben“, freute sich Denise Meyer nach dem Finaleinzug. Bei der Siegerehrung gab es den fünften Platz für das „elektrische“ Duo.

Harte Arbeit bleibt ohne Lohn

Der zweite Turniertag stand ganz im Zeichen der Formationen. Die TS Beer/TSG hatte zum ersten Mal eine Formation mit 21 Tänzern am Start. >>

*Bronzemedaille für die MSB-Crew mit Leonie Brouwer-Pohlentz.
Foto: T. Pohlentz*



„The Clan“ heißt das Team und wird ebenfalls von Feriz Sula und Moritz Beer trainiert. In den letzten Wochen vor der WM hatte das Team bis zu 30 Stunden pro Woche trainiert. Das Ziel von „The Clan“ war es, eine Runde weiterzukommen. Als 22. Team ging „The Clan“ auf das Parkett und legte gleich professionell los. Die meisten von ihnen hatten bereits Wettkampferfahrung im Solo, Duo und bei den Groups gesammelt. Nach der Vorrunde waren alle zufrieden. Aber es ging noch mehr und das vielleicht schon in der nächsten Runde. Zu der kam es aber nicht mehr. „The Clan“ schied aus und belegte den 18. Platz. „Sehr ärgerlich, denn der 17. ist noch in die nächste Runde gekommen“, sagte Trainer Moritz Beer.

Auch die Hip-Hop Groups waren an diesem Turniertag am Start. Bei den Gruppen der Erwachsenen waren zwei Teams aus Bremerhaven am Start, und zwar „So Complicated“ und „Undercover“. In den beiden Teams tanzten sogar einige Mütter der jungen Hip-Hopper. Nach der Vorrunde schafften beide Teams den Sprung ins Halbfinale. Danach war allerdings Schluss. „Undercover“ holte Platz acht, „So Complicated“ wurde auf Rang zwölf gewertet.

Am vorletzten Turniertag gingen weitere Hip-Hop-Gruppen aus Bremerhaven an den Start. Mit drei Teams waren die Lokalmatadoren beteiligt. In der Kategorie Hip-Hop Groups Juniors gingen „Little Clan“ und „Seals“ ins Rennen. „Little Clan“ kam eine Runde weiter und belegte schließlich Rang 20. „Seals“ beendete die WM mit Rang 27. Bei den Erwachsenen qualifizierte sich die Gruppe „Square“ ebenfalls für die nächste Runde. Von 37 gestarteten Teams landeten sie auf Platz 22. „Ich bin zufrieden mit den Auftritten unserer Gruppen, die haben alle toll getanzt. Aber die Konkurrenz war auf dieser Weltmeisterschaft zu stark“, fasste Trainer Feriz Sula die Ergebnisse zusammen.

Hip-Hop-WM geht erfolgreich zu Ende mit Silber und Bronze

Am fünften und letzten Turniertag standen die Battles auf dem Programm. In diesen zeigten die Akteure viele unterschiedliche Stile. In der Einzeldisziplin war Joris Stielow wieder dabei. Nach der Vorrunde durfte er im direkten Duell sogar um die Weltmeisterschaft tanzen. Sein Gegner war aber kein geringerer als der aktuelle Weltmeister im Hip-Hop Solo, Djamal Portnjagin aus Karlsruhe. Und der ist praktisch unschlagbar. Joris konnte nichts gegen Djamal ausrichten, freute sich aber

trotzdem richtig lautstark über seine Silbermedaille. „Auf einer Weltmeisterschaft eine Silbermedaille zu holen, ist toll. Ich bin sehr stolz“, freute sich der elfjährige Joris. Bei den Hip-Hop Crews waren zwei Teams mit Bremerhavener Beteiligung im Rennen. Die Crew „Notorious B.S.C.“ startete in der Kategorie Hip-Hop Battles Crew Adults. Die Erwachsenen der Tanzschule Beer/TSG lieferten eine gute Leistung. Für die Finals reichte es jedoch nicht. Am Ende wurde es der fünfte Platz.

Eine weitere Medaille gab es in der Kategorie Hip-Hop Battles Crew Juniors. Platz drei und damit Bronze ertanzte sich die Langenerin Leonie Brouwer-Pohlentz. Sie ging an den Start mit drei Jungs aus Freiburg, Düsseldorf und Dülmen als MSB Crew. Zusammen trainiert wurde in Krefeld. Und damit ging die WM 2019 zu Ende. Deutschland gewann bei der Hip-Hop WM in Bremerhaven die meisten Medaillen und war zugleich die Nation mit der höchsten Teilnehmerzahl, nämlich exakt 647. Sieben Weltmeistertitel, acht Mal die Silbermedaille und fünf Mal die Bronzemedaille gingen an Tänzerinnen und Tänzer von Tanzsport Deutschland.

Die nächsten Meisterschaften können kommen!

Der Weltverband IDO, die vielen fleißigen Helfer der Tanzschule Beer und der TSG Bremerhaven, aber auch die Mitarbeiter der Stadthalle und der Gastronomie trugen für den harmonischen und stressfreien Ablauf der Weltmeisterschaft bei. Den Rest besorgten die Aktiven mit ihren unzähligen

*Weltmeisterin Rike Jürgens in der Kategorie Hip-Hop Solos Female Adults.
Foto: A. Hartmann*



Platz fünf in der Kategorie Hip-Hop Solos Female Juniors: Leonie Brouwer-Pohlentz. Foto: W. Weseloh

Auftritten und tollen Leistungen auf dem Tanzparkett. Die Gäste, aber auch die Begleitungen der Tänzer fühlten sich sehr wohl in der Stadthalle, vor allem waren sie begeistert über die großartige Atmosphäre in der Halle. Die WM war eine hervorragende Werbung für das gesamte Bundesland Bremen“, schwärmte die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Anja Stahmann (Grüne), nach dem Höhepunkt von Rike Jürgens. Anja Stahmann und Stadtrat für Sport, Paul Bödecker (CDU), nahmen zuvor die Siegerehrung der neuen Weltmeisterin vor und überreichten den Weltmeisterpokal.

Die hauptverantwortliche Organisatorin Andrea Beer sagte am Ende der WM: „Die Chance, eine weitere EM oder WM in Bremerhaven auszurichten, dürfte nach den erfolgreichen beiden Meisterschaften 2018 und 2019 hoch sein. Es ist aber auch ein wenig Glückssache, den Zuschlag zu bekommen. Aber vielleicht gelingt es in ein paar Jahren wieder. Wir würden uns sehr darüber freuen.“

Ralf Hertel



*Hip-Hop Weltmeisterin Rike Jürgens mit ihrem Trainer Feriz Sula.
Foto: A. Hartmann*



Vizeweltmeister im Hip-Hop Battles: Joris Stielow. Foto: A. Meyer

Training beim Vizeweltmeister

Hip-Hop mit Feriz Sula

Mit einem Paukenschlag stieg Anna Busch als Beauftragte für Solotänzer in den Jugendausschuss der Hamburger Tanzsportjugend ein. Sie holte den Vizeweltmeister Feriz Sula zu einem Hip-Hop-Workshop in die Hansestadt.

Mit ihrer Verstärkung im Jugendausschuss soll neben den klassischen Bereichen der Standard- und Lateinamerikanischen Tänze vermehrt der Fokus auf die Tänze wie zum Beispiel Jazz- und Modern Dance oder aber Hip-Hop gelegt werden. In Absprache mit dem Landesjugendwart Dr. Tobias Brüggmann startete Anna Busch direkt mit den Planungen für den ersten Workshop. Dieser sollte im Hip-Hop stattfinden. Mit Feriz Sula aus Bremerhaven gewann sie hierfür einen absoluten Profi in diesem Bereich. Der fünffache Deutsche Meister, Vizeeuropameister und zweifache Vizeweltmeister riss die Kinder und Jugendlichen von Anfang an mit und bereitete ihnen einen inspirierenden und tanzwütigen Sonntag.

Bei schönstem spätsommerlichem Wetter nahmen 65 Kinder und Jugendliche aus Vereinen des HATV das Angebot der Hamburger Tanzsportjugend (HTSJ) wahr.

Aufgeteilt in vier Gruppen übten die Nachwuchstänzer am 22. September in den Räumlichkeiten der Tanzsportabteilung des TSV Glinde im sechsstündigen Hip-Hop-Workshop das neu Erlernte.

Die anfangs noch ein wenig schüchternen Kids im Alter zwischen sechs und zehn Jahren motivierte Feriz auf seine fordernde, doch sehr sympathische Weise. Mit dem einen oder anderen Bewegungsspiel lockte er die Kinder aus der Reserve. Bei den Jugendlichen beschäftigte Feriz Sula sich hauptsächlich mit der Präsenz auf der Fläche, kombiniert mit der selbstbewussten Ausstrahlung der Tänzer und der Dynamik der Schritte. Den Jugendlichen gab er kleine choreographische Sequenzen sowie eine Duo Sequenz mit auf den Weg. Zusätzlich bot er kleine Einblicke ins Popping, in den Breakdance und wie mit tänzerischem Material gekonnt in Duos improvisiert werden kann.

So lautete das abschließende Versprechen des Landesjugendwartes Brüggmann: „Schon jetzt möchte ich zusagen: Das war bestimmt nicht das letzte HTSJ-Angebot für die Hamburger Hip-Hopper.“

Anne-Marie Schwarz

Hip-Hop Workshop mit Feriz Sula. Foto: Anna Busch



Die Aufsteiger

Jascha Nesteriuk/ Dorothee Brinkmann

Als Hamburger Meister sind Jascha Nesteriuk/Dorothee Brinkmann in die S-Klasse aufgestiegen – zeitlich perfekt abgestimmt mit der GLM der Hauptgruppe in Hamburg. Für die beiden nimmt der Tanzsport einen sehr großen Teil ihres Lebens ein. Wenn sie nicht gerade an der Uni auf Lehramt studieren, trainieren oder unterrichten sie meistens.

Der Student der Sport- und Sozialwissenschaften und seine Partnerin mit den Studienfächern Deutsch und Kunst sind schon lange im Turniertanz aktiv. Doro tanzt seit 15, Jascha seit 12 Jahren. Nach einer getrennten Karriere im Lateinbereich (beide A-Klasse) haben sie zusammengefunden und sich von Anfang an auf Standard konzentriert.

In der D- bis B-Klasse hatten die beiden von Beginn an hervorragende Ergebnisse und stiegen innerhalb von zwei Jahren in die A-Klasse auf. Auf dem Weg dahin waren sie auf beinahe jedem Turnier im Finale, unabhängig ob Groß- oder Kleinturnier.

Nach diesem rasanten Aufstieg im Jahr 2016 haben sich die beiden auf die A-Klasse konzentriert. Der Aufstieg in die S-Klasse und der doppelte Meistertitel in der A und S bedeutete für sie einen neuen Abschnitt in ihrer tänzerischen Karriere.

Als Nächstes steht ihre erste Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe S-Standard an. Den Einstieg in die Kategorie Zehn Tänze schließen die beiden ebenfalls nicht aus.

Fynn Rumberg

*Jascha Nesteriuk/
Dorothee Brinkmann.
Foto: privat/ATBalfoto*



It's magic

27. Seesternpokal in Rostock

Das Opening des 27. Seesternpokals stand in diesem Jahr ganz unter dem Motto: „It's magic“. Rund 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene des TC Seestern Rostock und der Tanzschule Geipelt verzauberten mit ihrer stimmungsvollen, magischen und modernen Eröffnung das Publikum des traditionellen Tanzevents in der Rostocker Stadthalle.

Unter musikalischer Begleitung der Showband Papermoon traten 16 geladene Spitzenpaare aus ganz Deutschland in den lateinamerikanischen und Standardtänzen gegeneinander an. Das Turnier der Sonderklasse Latein stand dabei erneut im Mittelpunkt der Veranstaltung. Neun Turnierpaare lieferten sich einen hochkarätigen, spannenden Wettkampf um den beliebten Pokal. Sieger wurden Daniel Dingis/Alessia-Allegria Gigli vom Grün-Gold-Club Bremen.

Neben der sportlichen Wertung des Wertungsgerichts erhielt auch in diesem Jahr das begeisterte Publikum die Möglichkeit, seinen Liebling zu wählen. Publikums- und Publikumsliebling wurden im Lateinturnier die Zweitplatzierten Sergiu Maruster/Anastasia Stan vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt des Abends war die Tangoshow mit Martin Mal-

donado und Maurizio Ghella, zwei Tänzern aus Buenos Aires. Atemberaubend schön war ihre energiegeladene Vorführung, in der sie artistisch, tief musikalisch, variantenreich im Ausdruck im mimischen und tänzerischen Spiel das Publikum in ihren Bann zogen.

Im Verlauf des Abends wurde ebenfalls das Finale der Hauptgruppe II A-Standard ausgetragen. Mit viel Eleganz, Leidenschaft und Rhythmusgefühl tanzten sich die Finalisten durch die fünf Turniertänze. Am Ende ging das Paar Nils Bengler/Ann-Christin Baier vom TTK am Bürgerpark Berlin als eindeutiger Sieger aus dem Turnier hervor. Zweitplatzierte wurden Carsten und Maria Wirth vom ausrichtenden Verein TC Seestern Rostock. Die Wahl des Publikumslieblings fiel in Standard ebenso auf die Zweitplatzierten Carsten und Maria Wirth.



Die Publikumslieblinge Standard beim 27. Seesternpokal: Carsten Wirth/Maria Wirth. Foto: AR Fotografie



Die Sieger in den lateinamerikanischen Tänzen beim 27. Seesternpokal: Daniel Dingis/Alessia-Allegria Gigli. Foto: AR Fotografie

Der Seesternpokal bleibt ein einzigartiges Tanzturnier im Norden, nicht nur für Tanzsport-, sondern auch für Tanzbegeisterte. Rund 750 Besucher und Unterstützer folgten der Einladung zu diesem eleganten Abend mit vielen Höhepunkten. Neben den beeindruckenden Darbietungen der Leistungssportler hatten die Besucher die Möglichkeit, selbst das Tanzbein zu schwingen.

„Nach dem Seesternpokal ist vor dem Seesternpokal“, freute sich das tanzbegeisterte Publikum sowie der Vorstand des TC Seestern Rostock auf die nächste Ausgabe dieser Traditionsveranstaltung am 24. Oktober 2020 in der Stadthalle Rostock.

Mandy Kokoschek

Tanzmekka im Nordosten

Die Rostocker Senioren Tanztage

Bereits zum 13. Mal begrüßte der veranstaltende Verein – die TSA im TTC Allround Rostock – Mitte Oktober Turniertanzpaare aus ganz Deutschland sowie dem Ausland in der Hansestadt. In diesem Jahr war bei 350 Startmeldungen der erstmalige Einsatz der Digis sehr hilfreich, um den ambitionierten Zeitplan an beiden Tagen einzuhalten.

Am Ende einer durchweg gelungenen Turnierveranstaltung standen für die TSA d. TTC Allround Rostock vier erste und ein zweiter Platz zu Buche. Gleich zwei Mal freuten sich Erich und Ingrid Bockhahn über den Sieg in ihrem Turnier der Senioren IV S-Standard. Auch im kommenden Jahr sind alle Seniorenpaare herzlich an die Warnow eingeladen – zu den 14. RoSenTaTa am 17./18. Oktober 2020.

Mario Wittkopf



Sieger an beiden Tagen der 13. RoSenTaTa: Erich und Ingrid Bockhahn. Foto: Klaus Butenschön

DTSA-Abnahme beim TSC Baccara Hildesheim

Der Trainingsabend im Oktober sollte ein ganz besonderer werden: Mehrere Paare des Vereins TSC Baccara Hildesheim hatten den Wunsch geäußert, das Tanzsportabzeichen zu erwerben, und nun sollte es geschehen. Trainerin Darja Holavko übte in den Wochen zuvor mit den Paaren gezielt für diese Abnahme.

Als Abnehmerin Jasmin Kalkbrenner in den Saal trat, war es mit der Ruhe vorbei. Doch der Aufregung zum Trotz bestanden alle Tänzerinnen und Tänzer, so dass 13 Ersterwerber sich über das Tanzsportabzeichen in Bronze und ein Wiederholungstäter über Gold freuen konnten. Inzwischen wird fleißig trainiert, um in einer weiterführenden Abnahme bald wieder zeigen zu können, was neu erlernt wurde. Wer eben-

falls Interesse daran hat, kann gern einmal beim Training vorbeikommen.

Thomas Krell

Die Trainingsgruppe freut sich über die bestandene DTSA-Abnahme.

Foto: Thomas Krell



Rotkäppchens Korb war plötzlich verschwunden

SENIOREN III D (3)

1. Bernd u. Claudia Trübiger, TSA d. SV Triangel
2. Thomas und Sabine Hannebohn, TSC Weser im SV Brake
3. Jürgen Oschmann/ Roswitha Schmalz, TSC Grün-Weiß Braunschweig

SENIOREN II D (10)

1. Jens und Claudia de Wall, TSA Schwarz-Weiß d. TKW Nienburg
2. Kai und Bärbel Homfeldt, 1. TC Winsen im TSV Winsen von 1850
3. Bernd u. Claudia Trübiger, TSA d. SV Triangel
4. Jens und Stephanie Müller, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846
5. Dr. Lothar Isfort/ Thekla Isfort-Reihs, TSA d. Braunschweiger MTV 1847
6. Thorsten u. Tina Rönnicke, TSA d. SV Triangel
6. Thomas und Stefanie Leppler, SSV Neuhaus
6. Stefan Balschweit/ Simone Planke-Balschweit, TSC Grün-Weiß Braunschweig

SENIOREN I D (9)

1. Andreas Obermann/ Claudia Fischer, TTC Gelb-Weiss i. Post-SV Hannover
2. Alexander Schulze/ Jenny Schulze-Schreiber, TSA i. d. SV Gifhorn 1912
3. Jörg Leonhard/ Melina Püschel, TSC Weser im SV Brake
4. Jens und Stephanie Müller, TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846
5. Thomas und Stefanie Leppler, SSV Neuhaus
6. Thorsten und Tina Rönnicke, TSA d. SV Triangel

Drei Breitensportwettbewerbe, sechs Landesmeisterschaften Senioren D/C, neun Sieger

Den auch namentlich passenden Rahmen zur Vergabe von Gold und anderem Edelmetall – anlässlich von sechs Landesmeisterschaften für die Seniorenklassen I-III D und C – bildete das „Dorado“ in Bad Nenndorf. Ganz in der Nähe von Barsinghausen, wo im Vorjahr die gleichen Meisterschaften stattgefunden hatten. Die damaligen Ausrichter hatten durch ihre vorbildliche Organisation und Gestaltung die Latte für ihre Nachfolger ziemlich hochgehängt, doch das emsige und kompetente Team der Tanzsportabteilung des VfL Bad Nenndorf nahm die Hürde spielend, auch wenn einiges im Vorfeld recht kurzfristig zu regeln war.

Landesmeister der Senioren III D und Dritte in der II D: Bernd und Claudia Trübiger.

Landesmeister der Senioren II D und Aufsteiger nach II C: Jens und Claudia de Wall.

Landesmeister der Senioren I D: Andreas Obermann/Claudia Fischer.

Aber am Tage des Geschehens klappte alles bestens – nur bei der Vorstellung der Paare hatte Turnierleiter Wolfgang Rolf manchmal seine liebe Not: Entweder wurden einzelne Paare vermisst, die ihr „Startobst“ in Form von rotbackigen Äpfeln und gelb leuchtenden Bananen entgegennehmen sollten, oder die Paare waren zur Stelle, aber die Nachfolgerinnen von Rotkäppchen mit den Obstkörben waren plötzlich verschwunden. Bald hatte sich das Ritual aber eingespielt und aktive Tanzsportler wie zuschauende Gäste amüsierten sich köstlich über die Späße und humorvoll überbrachten Informationen des Turnierleiters über jüngste Neuerungen im Turniergeschehen – theoretisch und praktisch.

Dazu passte die innovative Kombination der drei Turniere der D-Klasse mit den





Landesmeister der Senioren III C und Aufsteiger nach III B: Hans-Peter und Barbara Hauke.

Wettbewerben der Breitensportserie in den entsprechenden Altersgruppen. So hatten ambitionierte Breitensportler die Gelegenheit, in den Turniertanzsport hineinzuschnuppern. Viele nahmen dieses Angebot gerne an. Dadurch kamen stattliche Teilnehmerfelder zustande, was sonst bei den Einstiegsklassen selten der Fall ist. In der Vergangenheit drohte so manche Landesmeisterschaft mangels ausreichender Teilnehmerzahlen auszufallen. Das zunächst vom Computer ermittelte Gesamt-Ranking wurde getrennt ausgewertet – eine echte Herausforderung für das IT-Team des NTV unter der Leitung von Michael Hübner und Stephan Franke, das diese im elektronischen Turnierprogramm noch nicht eingebaute Variante jedoch mit Bravour meisterte.

Sowohl unter den Turnierpaaren als auch unter den Breitensportpaaren nutzten viele die Gelegenheit zu einem Doppelstart in zwei Altersgruppen. In der mit zwölf Paaren besetzten Senioren III D-Klasse liefen einige Breitensportler sowohl zahlenmäßig (neun) als auch in der Reihenfolge den Turnierpaaren den Rang ab: Platz eins ging an Klaus Steding/Regina Duensing, Platz zwei an Christoph und Susanne Lobisch. Auf Platz drei folgten die neuen Landesmeister der Senioren III D, Bernd und Claudia Trübiger. Vizemeister wurden Thomas und Sabine Hannebohn, die damit in die C-Klasse aufstiegen. Bronze ging an Jürgen Oschmann/Roswitha Schmalz.

In der Klasse Senioren II D hatten die Turnierpaare, wenn auch nur knapp, mit zehn zu neun Startmeldungen die Mehr-



Landesmeister der Senioren II C: Jörg Hildebecher/Julia Hirche.

heit. Die ersten beiden Plätze gingen an die neuen Landesmeister, Jens und Claudia de Wall, und die Landesvizemeister, Kai und Bärbel Homfeldt. Beide Paare machten ihren Aufstieg in die C-Klasse perfekt. Bernd und Claudia Trübiger fügten ihrer zuvor erlangten Goldmedaille eine bronzene hinzu. Wiederum beste Breitensportler in diesem Feld waren Klaus Steding/Regina Duensing.

Im Feld der zwölf Senioren I D-Paare (darunter drei Breitensportpaare) siegten Andreas Obermann/Claudia Fischer. Die Silbermedaille ging an Alexander Schulze/Jenny Schulze-Schreiber, Bronze an Jörg Leonhard/Melanie Püschel. Vor ihnen lagen im Gesamtranking Klaus Keine/Petra Weilbacher, die ihren zweiten Platz im vorangegangenen Turnier unter den Breitensportlern mit dem Sieg übertrumpften.

In den C-Klassen waren die Turnierpaare unter sich. 13 Paare traten in der Senioren III C an. Die vorjährigen Landesmeister der Senioren II D, Torsten Baum/Gudrun Barth, tauschten mit den damaligen Zweiten, Hans-Peter und Barbara Hauke, die Plätze. Als neue Landesmeister der Senioren III C gehörten Haukes ebenfalls zu den Aufsteigern des Tages. Bronze ging an die Vorjahreszweiten, Reinhard und Sabine Brandes.

Einen Zweikampf um den Landesmeistertitel der mit 16 Paaren gut besetzten Senioren II C-Klasse lieferten sich die Gifhorner Frank Schramhauser/Corinna Müller-Lorenz mit den Oldenburgern Jörg Hildebecher/Julia Hirche. Letztere entschieden das Duell nach Platzziffern klar für sich und



Landesmeister der Senioren I C: Viktor und Nelli Nepke.

nahmen den Siegerpokal entgegen. Auf Platz drei folgten Oliver Bruns/Illka Schulz.

Nur sechs Paare hatten sich bei den Senioren I C eingefunden. Die Vorjahressieger der Senioren I D, Viktor und Nelli Nepke, holten sich wieder souverän den Landesmeistertitel. Die Silbermedaille ging an Jan Dudek/Corinna Ott, die Bronzemedaille an Philipp Thomas Nathusius/Monica Gabriela Mielke.

Marcel Erné

BREITENSPORT III (9)

1. Klaus Steding/Regina Duensing, TC Terpsichore Blau-Silber Hannover
2. Christoph Susanne Lobisch, TSA im TSV Barsinghausen 1891
3. Ernst-Werner und Sigrid Kersten, Tanzklub Weiß-Blau Celle

BREITENSPORT II (9)

1. Klaus Steding/Regina Duensing, TC Terpsichore Blau-Silber Hannover
2. Klaus Kiene/Petra Weilbacher, TSA d. TUS Wunstorf 1862
3. Martin Kreyer/Susanne Jurkowlanec, TC Terpsichore Blau-Silber, Hannover

BREITENSPORT I (3)

1. Klaus Kiene/Petra Weilbacher, TSA d. TUS Wunstorf 1862
2. Martin Kreyer/Susanne Jurkowlanec, TC Terpsichore Blau-Silber Hannover
3. Frank und Sabine Schwolow, TSA d. TV Schledehausen

SENIOREN III C (13)

1. Hans-Peter und Barbara Hauke, TSC Grün-Weiß Braunschweig
2. Torsten Baumann/Gudrun Barth, TSA d. MTV Wolfenbüttel 1848
3. Reinhard und Sabine Brandes, TSA d. VfL Grasdorf
4. Francisco und Franziska Poveda, Tanzclub Blau-Weiß Auetal, Bliedersdorf
5. Thomas und Martina Welle, TSC Schneverdingen
6. Thomas und Ute Narajek, TSA i.d. SV Gifhorn 1912

SENIOREN II C (16)

1. Jörg Hildebecher/Julia Hirche, TTC Oldenburg
2. Frank Schramhauser/Corinna Müller-Lorenz, TSC Gifhorn
3. Oliver Bruns/Illka Schulz, TSZ Delmenhorst
4. Frank Tackenberg/Eirini Empen, TSA im Osnabrücker SC 1849
5. Olaf und Stefanie Reichenbacher, TSA d. TUS Wunstorf 1862

6. Kai und Bärbel Homfeldt, 1. TC Winsen im TSV Winsen von 1850

7. Thomas und Martina Welle, TSC Schneverdingen

SENIOREN I C (6)

1. Viktor und Nelli Nepke, TSC Gifhorn
2. Jan Dudek/Corinna Ott, TTC Oldenburg
3. Philipp Thomas Nathusius/Monica Gabriela Mielke, Braunschweig Dance Company
4. Frank Schramhauser/Corinna Müller-Lorenz, TSC Gifhorn
5. Jörg und Carolin Göldenitz, TSC Gifhorn
6. Sven-Uwe und Angela Bär, TSA d. SV Triangel

Fantastische Ergebnisse

bei der DM Country und Western

Die Deutschen Meister aus Niedersachsen und Bremen im Überblick

Line Dance Newcomer Open w:
Milena Simon

Line Dance Novice Open w:
Sarah Fröhlich

Line Dance Novice Crystal w:
Christina Fröhlich

Line Dance Novice Crystal m:
Alexander Klinckradt

Line Dance Novice Diamond m:
Matthias Tromm

Line Dance Novice Silver w:
Susanne Fröhlich

Line Dance Novice Gold m:
Josh Buchholz

Line Dance Advanced Crystal w:
Gina Kargoscha

Showcase Int/Adv Crystal w:
Gina Kargoscha

Choreography Newcomer/Novice:
Alexander Klinckradt

Team Cabaret Diamond:
Carola Nüstedt/
Matthias Tromm

Couple Newcomer Open:
Merle Ziegner/
Alexander Klinckradt



Deutsche Meisterschaft Country und Western Dance.

Foto: Jürgen Buchholz

Neue Beauftragte für JMD in Niedersachsen

Der Niedersächsische Tanzsportverband hat eine neue Beauftragte für den Bereich Jazz- und Modern Dance.



Mit Jessica Jordan wurde eine junge und erfahrene Person gefunden, die eine langjährige Tanzvita mitbringt. Von 1999 bis 2012 war sie als Tänzerin in unterschiedlichen Vereinen des HTV aktiv, bis sie 2013 aus beruflichen Gründen nach Niedersachsen zog. Bereits seit zehn Jahren ist sie Wertungsrichterin für JMD im Deutschen Tanzsportverband, für den sie seit 2011 Bundesligawettkämpfe wertet. Um sich weiter fortzubilden, erlangte sie 2017 die Lizenz für Trainer C Leistungssport. Vor zwei Jahren trat sie der TSA des TuS Wunstorf bei und ist dort als Trainerin der Leistungsformation Diversity aktiv. Des Weiteren betreut sie die Jugendformation Variety choreographisch und führt diverse Freizeitangebote durch.

Jessica Jordan freut sich sehr auf die künftige Zusammenarbeit im NTV und ist wie folgt zu erreichen: jmd@ntv-tanzsport.de.

Martina Lotsch

Die Aufstellung und Ausbildung des Kaders in Niedersachsen zahlte sich bereits nach zwei Jahren aus: 23 Tänzerinnen und drei Tänzer aus Niedersachsen und Bremen starteten auf der Deutschen Meisterschaft in Meiningen/Thüringen. Die Veranstaltung gewinnt zunehmend an Popularität. So wurde die Teilnehmerzahl in diesem Jahr mit circa 180 mehr als verdoppelt. Mit 26 Teilnehmern war Niedersachsen das am stärksten vertretene Bundesland.

Das Präsidium des niedersächsischen Landesverbandes für Country und Western Tanz, das zusätzlich für die Stadtstaaten Bremen und Hamburg zuständig ist, freute sich sehr über diese starke Beteiligung, die

mit zwölf Deutschen Meistertiteln in Line Dance, Choreographie, Couple Dance und Showcase belohnt wurde. Besonders zufrieden ist der Lehr- bzw. Sportwart des NCWTV, Jürgen Buchholz, der das Konzept des Kaders in Niedersachsen entwickelte.

Das Konzept ging auf, denn in jeder Division, in der Kadermitglieder antraten, wurde ein Kadermitglied mit dem Titel des Deutschen Meisters gekürt. „Unser Dank geht an die Trainer und natürlich an die gestarteten Tänzerinnen und Tänzer. Ihr wart fantastisch. Es hat sehr viel Spaß gemacht, euch auf der Tanzfläche zu sehen“, so Buchholz.

Jürgen Buchholz

1. DTSA Abnahme Line Dance bei den Lady Linern vom TuS Cappel

Anfang Oktober stand die Abnahme für das Deutsche Tanz Sport Abzeichen in Cappel an. Die „Lady Liner Cappel“ traten mit 45 eigenen Teilnehmern an und hatten zusätzlich die Line Dance Abteilung aus dem benachbarten Sportverein TSV Mulsom eingeladen. Auch eine Tänzerin aus Cuxhaven war dabei. So kamen 71 Tänzerinnen und Tänzer zusammen und verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag in der kleinen Sporthalle.

Für Kaffee und Kuchen war gesorgt und in den Pausen zwischen den Prüfun-

gen waren die Lines gut mit Tänzern gefüllt. Den meisten Beifall sicherten sich die kleinsten Tänzer, die ihr kleines Tanzsternchen ablegten. Im vergangenen Jahr mussten die Line Dancer zur Abnahme noch nach Bremen und Hamburg fahren und freuten sich daher, nun ihre Prüfung zu Hause, in der eigenen Turnhalle abzulegen. Dafür dankten sie den Abnehmern Susanne und Willy Fröhlich vom VfL Sittensen, die dies erst möglich machten.

Sandra Riehl

Volle Halle – beste Stimmung

Breitensportwettbewerb Jazz- und Modern Dance

Der jährliche Breitensportwettbewerb Jazz- und Modern Dance für Kinder und Jugendliche lockte wieder viele Formationen und ihre Fans in die Schöninger Gerhard-Müller-Sporthalle.

Im JMD-Turnierkalender zählt das stets im September terminierte Turnier inzwischen zum festen Termin für die jungen Sportlerinnen und Sportler aus Niedersachsen und den angrenzenden Landestanzsportverbänden. Viele Kinder und Jugendliche fiebern bereits Wochen vorher auf den besonderen Tag hin, an dem sie auch einmal „wie die Großen“ echte Turnierluft schnuppern dürfen. Bereits seit mehr als 20 Jahren richtet die Tanzsportabteilung des TC Schöningen sehr erfolgreich diesen für alle Beteiligten spannenden wie fröhlichen Turniertag aus.

Mit 15 Formationen war in diesem Herbst zwar die Zahl der startenden Teams im Vergleich zum Vorjahr ein wenig zurückgegangen, wie gewohnt wurden jedoch drei Altersgruppen gebildet. Turnierleiter Alexander Dölecke begrüßte Breitensportformationen aus Vereinen ebenso wie Schulgruppen, die sich im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft auf dieses Turnier vorbereitet hatten.

Unter den Augen der fünf Bundesliga-Wertungsrichterinnen tanzten zunächst drei Teams mit Kindern im Alter zwischen vier und sechs Jahren. Die Kleinen rissen die Zuschauer sofort in ihren Bann und ernteten verdientermaßen großen Applaus. Die Crazy Dancer des MTV Duttendorf nahmen den Goldpokal mit nach Hause, die Little Bubbles und Los Ninos vom gastgebenden Verein erhielten die Urkunden für die Plätze zwei und drei.

In den anderen beiden Altersgruppen setzte sich jeweils ein Team des SuS Schrottinghausen-Deppendorf (TNW) durch: Bei den Kindern zwischen acht und zehn Jahren erreichte Dance 'N Beats mit vier Bestnoten und einer Drei den ersten Platz vor

Young Breath vom VfL Wolfsburg und Magic Bleyer (MTV Duttendorf), die der Siegerformation allerdings eine Bestnote abringen konnten. In der Altersgruppe 3 (ab elf Jahre) fiel die Entscheidung zwischen den Ostwestfälinnen und Dance Friends, einer Kooperation des TuS Oldau-Ovelgönne mit dem elaos Kinder- und Jugendballett, die nach einer Wertung von vier Zweien und einer Eins den Silberpokal in den Händen hielten.

Am Ende des Tages strahlten viele fröhliche und stolze Gesichter den Familien und Fans entgegen: Jede Tänzerin und jeder Tänzer bekam bei der Siegerehrung eine eigene, mit Namen und Platz versehene Urkunde.

Die Vorsitzende der ausrichtenden Tanzsportabteilung, Julia Ostermeyer, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Turniertag: „Eine ausverkaufte Tribüne und beste Stimmung auf den Rängen und der Fläche zeigen wieder einmal, welche hohen Stellen-

wert der Kinder- und Jugendwettbewerb für viele Vereine und Familien mittlerweile einnimmt. Wir freuen uns außerordentlich, auf diese Weise zur Nachwuchsförderung JMD beizutragen.“

Seit vielen Jahren für die Turnierorganisation im TC Schöningen verantwortlich zeichnet Josephine Spillner: Diese zeitaufwendige Aufgabe – neben dem Kinderturnier wird mindestens ein großes Turnierwochenende in Frühling vorbereitet und durchgeführt – hat sie neben ihrem Beruf, ihrer Familie und dem Training ihrer eigenen JMD-Formation stets umsichtig, äußerst professionell und mit großer Liebe fürs Detail bewältigt. Dafür dankte ihr Julia Ostermeyer abschließend im Namen der ganzen Abteilung herzlich.

Alexander Dölecke

Die „Little Bubbles“, JMD Kinder aus Schöningen. Foto: Julia Ostermeyer



ALTERSGRUPPE 1

4-6 Jahre

1. Crazy Dancer, MTV Duttendorf 1-1-1-1-1
2. Little Bubbles, TC Schöningen 3-3-3-3-3
3. Los Niños, TC Schöningen 2-2-2-2-2

ALTERSGRUPPE 2

8-10 Jahre

1. Dance 'N Beats, SuS Schrottinghausen-Deppendorf 1-3-1-1-1
2. Young Breath, VfL Wolfsburg 2-2-2-3-2
3. Magic Bleyer, MTV Duttendorf 3-1-4-2-3
4. Traumtänzer, TC Schöningen 4-4-3-4-4
5. Little Dancers, TC Schöningen 5-5-5-5-5
6. RockinRebels, TK Helmstedt 6-6-6-6-6

ALTERSGRUPPE 3

11-14 Jahre

1. Next Generation, SuS Schrottinghausen-Deppendorf 2-1-1-1-1
2. Dance Friends, TuS Oldau-Ovelgönne/elaoS Kinder- und Jugendballett 1-2-2-2-2
3. Faible, TK Helmstedt 4-3-3-4-3
4. Iuvenis, TSV Eintracht Edemissen 3-4-4-3-4
5. Räubertöchter, TC Schöningen 5-6-6-5-5
6. Variety, Evangelische IGS Wunstorf 6-5-5-6-6

Der Rhythmus, wo jeder mit muss

Tag des Sports in Kiel

Unter dem Motto „Sport sehen, Sport erleben, Sport ausprobieren“ lud der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zum „Tag des Sports“ in Kiel ein. Seit vielen Jahren gehört dieser Breitensportevent mit den unzähligen ehrenamtlichen Helfern zu den ganz besonderen Veranstaltungen des LSV.



*Gespannt blicken die Zuschauer von den komplett gefüllten Sitzplätzen.
Foto: Siegbert Hübner*

Der Sport präsentiert sich in seiner Vielschichtigkeit und Tausende von Besuchern erleben eine Sportschau im wahren Sinne des Wortes. Der Tanzsport – unter Federführung des TSH – genießt auf dieser gelungenen Veranstaltung einen besonderen Stellenwert. Das liegt vermutlich daran, dass er selbst einfach so vielschichtig und differenziert daherkommt und somit allein Stunden an Programm zu füllen vermag. Nicht nur die Tanzplaza, sondern auch die anderen Bühnen brauchten Tänzerinnen und Tänzer, um dem

Showprogramm rhythmische Würze zu verleihen.

Wie immer souverän moderiert von Stefan Oeser ging es von Latein und Kids Dance, Cheerleading, Lindy Hop und Ballett über Tanzakrobatik, West Coast Swing, Rock'n'Roll, Showdance bis hin zu Hip-Hop, Breakdance und Bollywood Thakira und vielem mehr. Es war ein rhythmisches Feuerwerk mit so unterschiedlichen sich in der Musik bewegenden Körpern, dass man schon viel Energie aufwenden musste, sich des Mittanzens zu entziehen. Die in loser Reihenfolge aufgestellten Pavillons boten mit ihren Vereinen für die Zuschauer einen zwanglosen Zugang zu einem Markt von Tanzmöglichkeiten. Am Ende zeigte sich wieder einmal: Musik bringt Menschen in Bewegung, in einen Rhythmus und daraus entwickelt sich Freude und Gemeinschaft über alle Grenzen hinweg.

Siegbert Hübner



*Umringt von Damen – so gut geht es den Herren beim Tanzen.
Foto: Siegbert Hübner*

Impressum

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber:

Landestanzsportverband Bremen e.V.,
Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV),
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV),
Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV),
Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion:

Daniel Reichling (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen),
Stefanie Nowatzky (HATV),
Mario Wittkopf (TMV),
Martina Lotsch (NTV),
Dr. Bastian Ebeling (TSH).

Alle weiteren Angaben:
siehe Impressum Tanzspiegel.

Titel-Gestaltung: Daniel Reichling
Titel-Foto: Carola Bayer